28.5.2020

Nuthe-News #7

Hejka,

die Pflanzen sind wieder ein ganzes Stück gewachsen und die Tomaten blühen. Unser Landwirt Herr Killat schaute vorbei und erzählte, wie fruchtbar der Boden ist. Früher trat die Nuthe öfter mal über die Ufer und überflutete auch das Gelände unseres Ackers mit nährstoffreichem Wasser. Da seit vielen Jahren so gut wie keine Nährstoffe entnommen werden, z.B. durch Wiesenmahd oder Ernte, konnte sich ordentlich was ansammeln.

Die Kartoffeln (vordere grüne Reihe) müssen dringend angehäufelt werden.

Die Kresse (hellgrünes „Gebüsch“ unten links) ist erntereif.

Der Kohlrabi bildet schon kleine Sprossknollen.

Lauchzwiebeln

Auf einem Beet haben wir noch gelbe, grüne und blaue Buschbohnen sowie Sojabohnen gesät und mit Stöckchen markiert.

Landwirtschaft und Artenvielfalt

Alle 6 Jahre wird in Deutschland von Bund und Ländern die Lage der Natur in Deutschland bewertet und in einem Bericht zusammengefasst. Bei Interesse findest Du den Bericht als PDF auf der Seite des Bundesamtes für Naturschutz (www.bfn.de). In ganz Europa gibt es Schutzgebiete, die nach der Flora-Fauna-Habitat-Richtlinie ausgewählt wurden (FFH-Richtlinie) und Tiere, Pflanzen und Lebensräume schützen sollen. Diese Lebensräume werden regelmäßig begutachtet, Arten werden gezählt, Rückschlüsse auf den Zustand der Natur gezogen und als Grundlage für den Bericht verwendet.

Der aktuelle Bericht zeigt, dass die Natur in Deutschland in einem schlechten Zustand ist, dass sehr viele Arten zurückgegangen sind und viele Lebensräume zerstört wurden und werden. Ein Hauptgrund dafür ist die industrielle Landwirtschaft. Durch riesige Felder, den großflächigen Einsatz von mineralischem Dünger und Pestiziden finden Wildkräuter, Insekten und damit auch Vögel keinen Lebensraum mehr.

An der Nuthe haben wir die tolle Möglichkeit, den Acker naturverträglich zu bewirtschaften. Wir haben dort eine ungewöhnlich hohe Artenvielfalt und möchten sie erhalten und steigern.

Ein neuer Nachbar

Du hast schon einige Insekten kennengelernt, die an der Nuthe leben. Gestern ist uns wieder jemand Neues über den Weg gekrabbelt – die Feldgrille.

Die Männchen zirpen laut – das hast Du bestimmt schonmal gehört. Eigentlich sind sie sehr schreckhaft und verstecken sich sofort bei drohender Gefahr – diese hier konnten wir dabei beobachten, wie sie kleine Sprünge über die Beete machte und rumkrabbelte. Auch Feldgrillen leiden unter dem Verlust ihrer Lebensräume. Sie mögen warme, trockene und sonnige Plätze. Bei uns finden sie die.

Wie immer freuen wir uns, von Dir zu lesen. **Leider ist es momentan nicht möglich, an der Nuthe mit anzupacken. Wir hoffen aber, dass sich das bald ändert und werden Dir sofort Bescheid geben.**

Du erreichst uns unter theresa.karkow@szas.de und miriam.liebert@szas.de.

Herzliche Nuthegrüße von Theresa und Miriam